



231. Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg
Donnerstag, 14. April 2005

Hugo Wolf

Fußreise
Auf ein altes Bild
Gebet
Der Tambour
Abschied

Gustav Mahler

Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald
Wer hat dies Liedlein erdacht?
Aus! Aus!
Des Antonius von Padua Fischpredigt

Hidenori Komatsu, Bariton
Franck-Thomas Link, Klavier

Wolfs Leben unterscheidet sich zuweilen kaum von dem eines eifrigen und doch erfolglosen Musikers. Sein empfindliches und schwieriges Temperament stand seinem beruflichen Erfolg im Wege. Sein Einkommen verdankte er beinahe ausschließlich den ausdauernden Bemühungen einer kleinen Gruppe von Freunden, Musikkritikern und Sängern, seine Lieder bekannt zu machen. Es diente seinem Ansehen, dass der Verlag Schott 1891 die Veröffentlichung seiner Lieder in Angriff nahm, aber das finanzielle Resultat waren nach fünf Jahren ganze 85 Mark und 35 Pfennige. Wolf lebte in einfachen Unterkünften, bis die Großzügigkeit seiner Freunde ihm 1896 ein eigenes Haus verschaffte. Unter denjenigen Komponisten der Spätromantik, die überkommene formale Regeln aufgaben, um eine genauere bzw. lebendigere Verwirklichung des dramatischen Ausdrucks zu ermöglichen, nimmt Wolf einen besonderen Platz ein. Nicht wegen der Originalität seiner Methoden oder seines bemerkenswerten persönlichen Stils, sondern weil beides die direkte Konsequenz einer äußerst tiefen poetischen Einsicht und Vorstellungskraft ist. Die Häufigkeit von Liedern, die sich aus einer einzigen musikalischen Phrase in der Begleitung entwickeln, hat zu der irreführenden Behauptung geführt, dass Wolfs Werk nichts anderes sei als die Übertragung von wagnerschen Prinzipien auf das Lied. In Wirklichkeit variiert die Form seiner Lieder im selben Ausmaß wie die Form der Gedichte, die er vertonte. In gleicher Weise bemerkenswert ist der große Umfang von musikalischen Stilen, die Wolf beherrschte.

Der Komponist und Dirigent Gustav Mahler wurde am 7. Juli 1860 im böhmischen Kalischt geboren und starb am 18. Mai 1911 in Wien. Er studierte in Wien, unter anderem bei Anton Bruckner. Anschließend wurde er Theaterkapellmeister - zunächst in Hall (Oberösterreich), dann in Prag, Leipzig, Budapest und Hamburg. In den Jahren 1897 bis 1907 war er als Dirigent und Direktor an der Wiener Hofoper tätig. Von 1898 bis 1901 war er auch Leiter der Philharmonischen Konzerte. 1907 ging er als Kapellmeister an die Metropolitan Opera in New York, wo er ab 1909 neben Arturo Toscanini dirigierte. Im gleichen Jahr wurde er Dirigent der New Yorker Philharmoniker. Mahlers kompositorisches Schaffen umfasst Sinfonien und Orchesterlieder.



HK

Handelskammer
Hamburg

Hidenori Komatsu studierte in Tokyo an der University of Arts sowie an der Musikhochschule Lübeck bei Kammersängerin Edith Lang. Inzwischen ist er ein hochgeschätzter Opern- und Konzertsänger und in vielen Ländern zu hören (u.a. an der Metropolitan Opera, New York, bei den Salzburger Festspielen, beim Schleswig-Holstein Musik Festival). Zu den bedeutendsten Künstlern, mit denen Hidenori Komatsu bei Konzerten, sowie bei Rundfunk- und Fernsehaufnahmen zusammengearbeitet hat, zählen u.a. José Carreras, Brigitte Fassbaender, Edith Mathis, Kurt Moll, Seiji Ozawa, Wolfgang Sawallisch und Giuseppe Sinopoli. In Kürze erscheinen zwei neue CDs, auf denen Hidenori Komatsu und der Pianist Jörg Demus zum einen mit Schuberts Winterreise und zum anderen mit einer Auswahl von Liedern von Johannes Brahms zu hören sind. Im Rahmen des deutsch-japanischen Kulturaustausches bringt Hidenori Komatsu regelmäßig japanische Chöre nach Deutschland. Er wurde 1992 an der Hochschule für Künste in Bremen zum Professor ernannt.

Franck-Thomas Link studierte in Frankfurt, Hamburg, Amsterdam und Paris bei Gisela Sott, Yara Bernette, Janine Ourousoff, Naum Grubert und Levente Kende. Er wurde erster Preisträger bei mehreren internationalen Wettbewerben und nahm für verschiedene Rundfunkstationen auf. Seine Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter führte ihn durch weite Teile Europas, nach Japan und Kanada. Am Schauspielhaus arbeitete er für Frank Castorf und Christoph Marthaler. Er ist künstlerischer Leiter des Kammerkunstvereins.

* * *

Vorschau: 21. April 2005, 12.00 Uhr: 232. Lunchkonzert
Rezital mit Liedern von Gerald Finzi u.a.
Ulrich Bildstein, Bariton, und Franck-Thomas Link, Klavier

* * *

Werden Sie Mitglied im Kammerkunstverein!

Am Ausgang erhalten Sie einen Prospekt, der Sie über Beitrittsmöglichkeiten informiert. Unsere Mitglieder erhalten regelmäßig Neuigkeiten über aktuelle Projekte des Vereins. Zu allen Veranstaltungen sowie zur großen Jahresvollversammlung werden Sie selbstverständlich persönlich eingeladen. Erleben Sie vielfältige Kammerkunstveranstaltungen an außergewöhnlichen Orten. Begegnen Sie unseren Künstlern in exklusiver Runde und kommen Sie mit Ihnen ins Gespräch. Fördern Sie ein Ensemble, das sich der Pflege eines der schönsten Kulturgüter widmet – der Kammerkunst in all ihren Formen und Facetten.

Wir freuen uns auf Sie!

* * *

Nach wie vor können Sie uns auf den ausliegenden Adresskärtchen Ihre Anschrift hinterlassen, wenn Sie über den Neustart der Lunchkonzerte nach der baubedingten Pause informiert werden möchten. In der Börsenhalle I entsteht in diesem Jahr das „Haus im Haus“, durch das wir zusätzlichen Platz für ein Existenzgründerzentrum, einen Businessclub und Ausstellungsflächen gewinnen werden. Am 28. April findet deshalb das vorerst letzte Lunchkonzert statt. Wir hoffen aber, die Reihe noch Ende dieses Jahres fortsetzen zu können.

* * *

Wir danken den Sponsoren der Lunchkonzerte in der Handelskammer für die Saison 2004 / 05:



STEINWAY & SONS



Hamburg - Deichtor

